

Die wellenförmige Gartenfassade
öffnet die Wohnungen zum öffentlich
zugänglichen Park hin.

Stadtbausteine

Wohnanlage Andechsstraße, Innsbruck / Dietrich | Untertrifaller Architekten

Nach vorne zur Straße kompakter, lang gestreckter Baukörper, nach hinten aufgelockerte Bebauung mit Solitären und einem Park: Mit dieser Anordnung reagiert das Wohnquartier „Wohnen am Park“ in der Andechsstraße im Innsbrucker Stadtteil Pradl sowohl in der Höhe als auch in der Körnigkeit auf seine

Umgebung und nimmt die für die heterogene Bebauungsstruktur dieses Viertels charakteristischen Eigenheiten auf. Der autofreie Wohnbausiedlung der Vorarlberger Architekten Dietrich Untertrifaller mit 118 Miet- und 53 Eigentumswohnungen wurde im vergangenen September fertiggestellt. Obwohl es sich beim straßenseitigen Riegel um einen kompakten, bis zu sieben Geschoßen hohen Baukörper handelt, nehmen ihm die eingeschnittenen Loggien und die zur Mitte hin abfallenden Höhensprünge die Massivität.

Die – im Kontrast zur linearen Straßenfassade stehende – wellenförmige und aufgelockerte Gartenfassade öffnet die Wohnungen mit Terrasse zum öffentlich zugänglichen Park hin. Die drei dort angesiedelten Punkthäuser sind zueinander versetzt angeordnet, ihre Verbindungsachse nimmt die Wellenbewegung der Gartenfassade des Riegels auf. Im Inneren der Solitäre werden die Wohnungen durch ein zentrales, lichtdurchflutetes Treppenhaus erschlossen, während die Erschließungen beim straßenseitigen Baukörper an der Fassade angeordnet sind. Loggien und Balkone bringen den Wohnungen eine Erweiterung nach draußen zum Park hin und wahren gleichzeitig die Intimität für die Bewohner. →



Die Verbindungsachse der Punkthäuser nimmt die Wellenbewegung der Gartenfassade des Riegels auf.



Städtebauliche Konsequenz

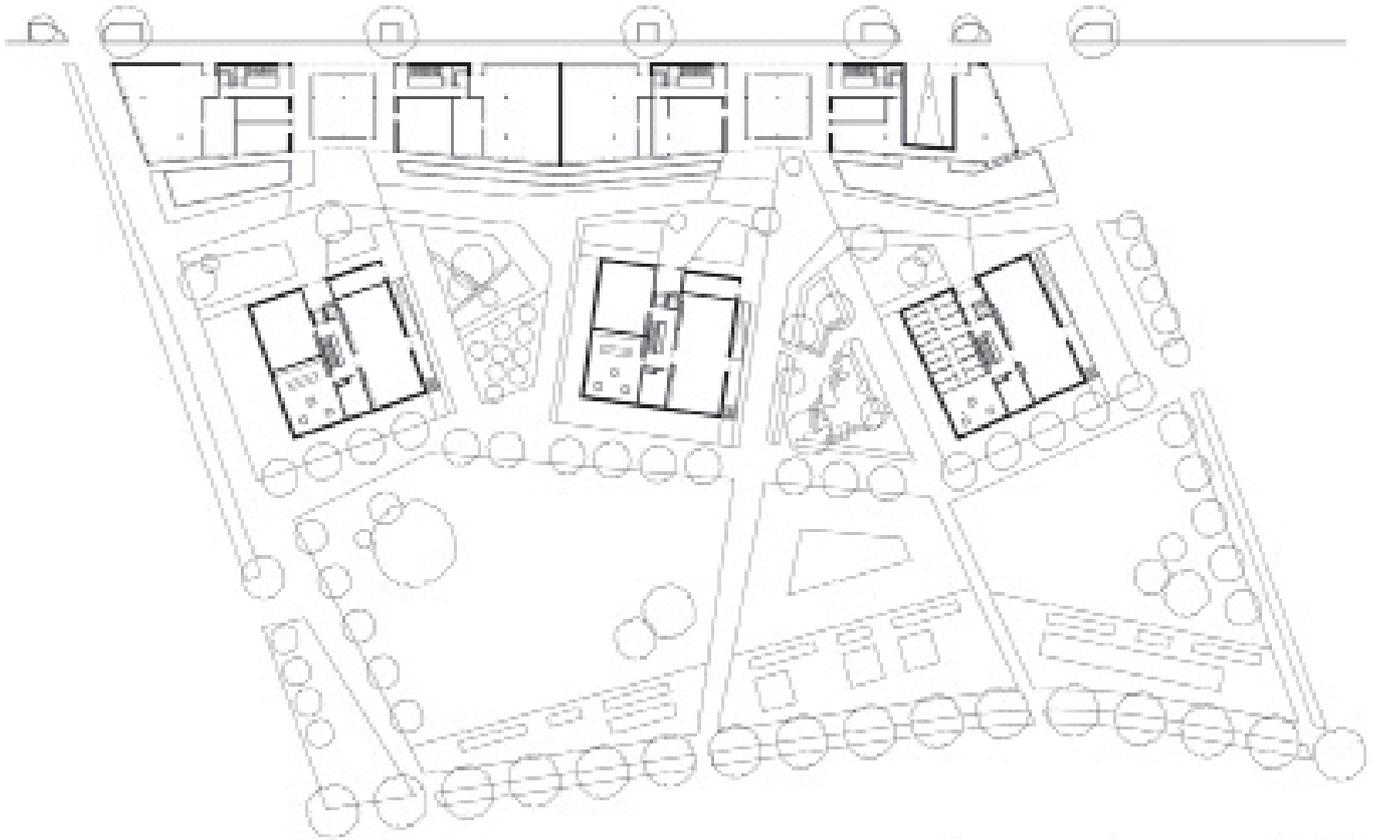
Die im Juli 2016 tagende Wettbewerbsjury lobte die Schaffung eines urbanen Straßenraums und einer identifizierbaren Adresse. Städtebaulich wie architektonisch wurde somit erreicht, dass die Straßenseite belebt und die Andechsstraße durch maßstäblich verträgliche Stadtbausteine weiterentwickelt wird. Mit der durchgehenden Bebauung an der Andechsstraße und den begleitenden Villen werde die städtebauliche Struktur über den gesamten weitergehenden Straßenzug zum Park konsequent verfolgt. Die Verzahnung des öffentlichen Grünraums mit dem Privatbereich sei positiv gelöst worden, einschließlich der Verbindungen und Anbindungen an die Andechsstraße.

Passivhausbau mit verputzter Fassade

Errichtet wurden die Wohnungen von der Neuen Heimat Tirol gemeinsam mit dem Projektinitiator und Partner Raiffeisen WohnBau. Die 118 Mietwohnungen befinden sich im Riegelbau – neben sechs Gewerbeflächen im Erdgeschoß – und in einem der drei Punkthäuser und wurden seitens der Stadt Innsbruck ver- →



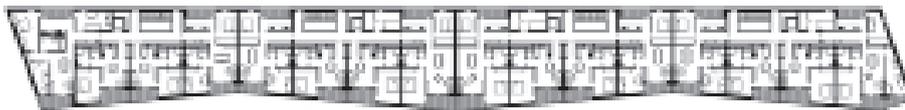
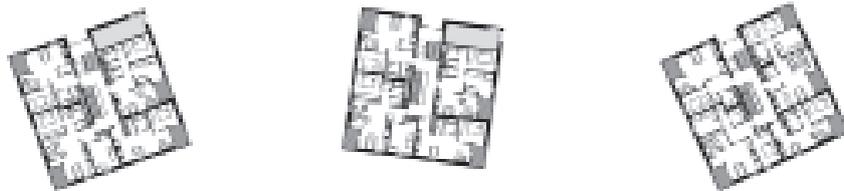
Alle Fotos: © Bruno Klomfar



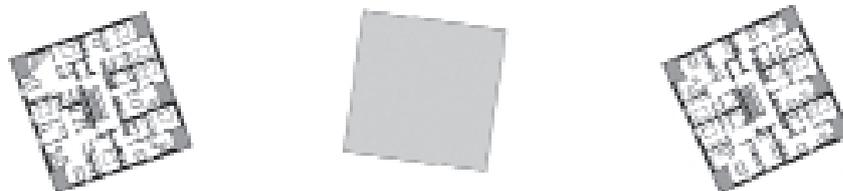
Grundriss Erdgeschoß

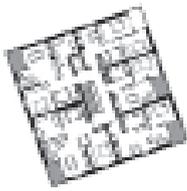
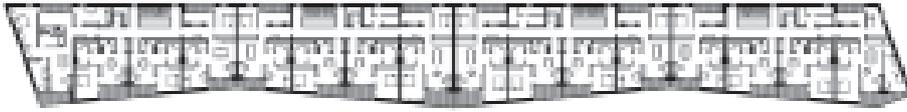


Grundriss 1. Obergeschoß



Grundriss 6. Obergeschoß





Grundriss Regelgeschoß



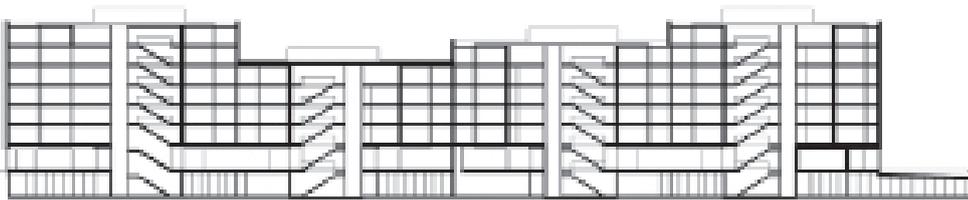
Ansicht Süd Punkthäuser



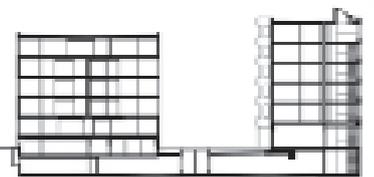
Ansicht Süd Riegel



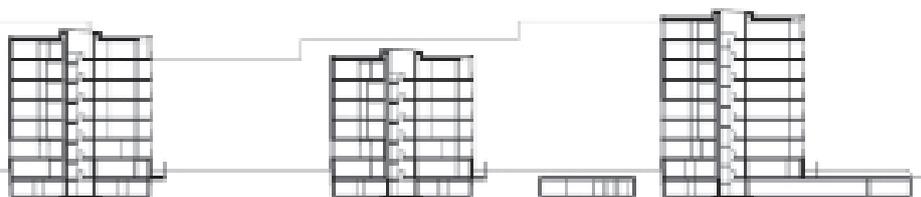
Ansicht Ost



Längsschnitt Riegel



Querschnitt



Schnitt Punkthäuser





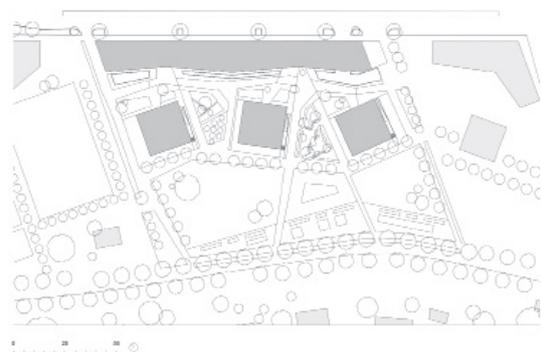
geben. Die Wohnungsgrößen der 53 unter dem Namen Quality Living durch Raiffeisen errichteten, freifinanzierten Zwei- bis Vierzimmerwohnungen in den anderen beiden Punkthäusern liegen zwischen 45 und 93 Quadratmetern. Die Zentralgarage verfügt über 236

Abstellplätze. Die Gesamtinvestitionskosten belaufen sich auf 35,6 Millionen Euro.

Die Wohnhausanlage ist in Passivhausbauweise ausgeführt, die Stahlbetonbauten wurden mit einer Besenstrich- und Zahntraufelstrichtechnik verputzt. •



Lageplan





Projekt

Wohnanlage Andechsstraße
Andechsstraße 72–80, Innsbruck

Bauherren

Neue Heimat Tirol Gemeinnützige
Wohnungs GmbH und
Raiffeisen WohnBau
(Raiffeisen-Leasing GmbH), Innsbruck

Architektur

Dietrich | Untertrifaller Architekten,
Bregenz
dietrich.untertrifaller.com

Landschaftsplanung

Kieran Fraser Landscape Design, Wien
kieranfraser.com

Statik

DI Neuner ZT GmbH, Innsbruck
nzt.at

Fotos

Bruno Klomfar, Wien
klomfar.com

Projektdaten

Grundstücksfläche:

- 7877 m² Bauplatz
- 7876 m² öffentliches Grün
- 15.753 m² gesamt

Bebaute Fläche: 3130 m² (oberirdisch)

Nutzfläche:

- 10.861 m² NF Wohnen
- 754 m² NF Gewerbe
- 11.615 m² NF gesamt

Bruttogeschossfläche: 18.205 m²
(oberirdisch)

Materialien

- Bauweise: Stahlbeton
- Innenwände: Trockenbau, Beton
- Fassade: Putzfassade Besenstrich / Zahntaufelstrich
- Böden innen: Parkett, Fliesen
- Boden außen: Kleinpflaster, Asphalt

Projekttablauf

- Wettbewerb 04/2016 (1. Stufe), 07/2016
- Planungsbeginn 07/2016
- Baubeginn 2017
- Fertigstellung 09/2020

Wettbewerbsdokumentation ARCHITEKTURJOURNAL / WETTBEWERBE 6/2016 (329)

